

Aus den Verhandlungen des Regierungsrates

Regierung unterstützt "Bodan-Rail 2020"

Der Regierungsrat hat vom Schlussbericht des Interreg-Projektes "Bodan-Rail 2020" Kenntnis genommen. Das Projekt prüfte im Bereich des öffentlichen Verkehrs die Frage der Anbindung der Regio Bodensee an die Räume Zürich, Stuttgart und München mit dem Ziel der Nutzenoptimierung für alle Betroffenen. "Bodan-Rail 2020" definiert den Grossraum Bodensee ungeachtet der nationalen Grenzen als einheitliche Planungsregion und entwickelt Instrumente für eine koordinierte Verkehrspolitik im Eisenbahn-Personenverkehr.

Das Projekt Bodan-Rail 2020 beinhaltet konkrete Vorschläge zur Gestaltung des zukünftigen Angebotskonzeptes im Bahnverkehr im Bodenseeraum. Überraschendes Ergebnis der abgeschlossenen Studie ist, dass dem Grossraum Bodensee vorerst nicht mit der Einführung einer neuen Schnellbahnlinie geholfen wird, sondern ein flächendeckendes Bahnangebot mit zahlreichen, netzweiten Verbesserungen und Infrastrukturausbauten zu realisieren ist. Das vorgeschlagene Konzept verknüpft die Taktfahrpläne der deutschen, österreichischen und schweizerischen Bahnunternehmungen so miteinander, dass auch an den Grenzen ein durchgängiges System mit kurzen Umsteigezeiten in den sog. Knoten (Umsteigebahnhöfe mit Hub-Funktionen) entsteht. In den Knotenbahnhöfen treffen sich jeweils die Schnell- und Regionalzüge zur vollen oder halben Stunde und stellen somit Anschlüsse in sämtliche Richtungen her. Für Schaffhausen übernehmen die Knotenbahnhöfe Zürich und Singen solche Funktionen. Der Knoten Singen ergibt sich aus der Fahrzeit ab Zürich, die etwas weniger als 60 Minuten beträgt. Das konsequente Knotensystem erlaubt sog. Durchbindungen von Zügen in fast beliebiger Weise. Damit lassen sich lange, häufig vor allem grenzüberschreitende direkte Zugläufe bilden, was die Zahl der Umsteigebeziehungen stark reduziert. Nebst Angebotsvorstellungen zum nationalen und internationalen Fernverkehr enthält Bodan-Rail 2020 aber auch einen Vorschlag zur Einführung eines S-Bahn-Systems im gesamten Bodenseegebiet, das unmittelbar an die Zürcher S-Bahn angrenzt. Durch die grenzüberschreitende Vertaktung der Angebote, die definierten Knotenbahnhöfe und die kurzen Umsteigezeiten entstehen zum Teil massiv kürzere Reisezeiten. Für Schaffhausen wird nebst der Führung der internationalen Fernverkehrszüge Stuttgart-Zürich über Winterthur und den Flughafen Zürich-Kloten ein stündlich verkehrender Schnellzug auf der Seelinie Schaffhausen-Stein am Rhein-Kreuzlingen-(Konstanz) vorgeschlagen.

Das vorliegende Konzept von Bodan-Rail 2020 ist ein erster Schritt für ein besseres Bahnangebot im grenzüberschreitenden Bodenseeraum, das noch verfeinert und mit den verantwortlichen Stellen weiterentwickelt werden muss. Der Regierungsrat setzt sich im Rahmen der Internationalen Bodenseekonferenz und insbesondere bei den weiteren Planungsarbeiten zur zweiten Etappe von Bahn 2000 und zum Anschluss der Ostschweiz an das europäische Hochgeschwindigkeitsverkehrsnetz für die schrittweise Umsetzung der notwendigen Ausbauprojekte ein.

Schaffhausen, 30. Oktober 2001, Staatskanzlei Schaffhausen